

zünst jez alt Hanns Wag- / ner zúe Gamperin^a

Jacob Maÿr zúe Raggel zünst / Graff Albigen zúe Súlz,²
ab / seinem Stúckh ackher ob der rossen³ zúe Raggel, stost /
aúfwerts dem landt nach / vnnd gegen dem berg an die / Rotten-
gassen ab seinem / ackher ob der Rosen³ zúe / Raggel, stost
abwärts an / Schlaiffweeg. Ledig Anno 1569.⁴

_____ 1 Pfd. Pfg.

gibt jez Peter Wohlwendten / Erben zúe Raggel^b

SUMMA DER VERBRIEFFTEN ZÜNSS
BRIEFFEN GÜLTEN

Gelt _____ 9 Pfd. Sch.

Waissen _____ 1 Schöffel

a AS. 1700, 355: «Rüggel, Ablössige Zinssbrieff gülden». «Frantz Öhri zúe Rúg-
gel vndt Thoma Hopp zúe Gamperin zünsen ab Einem ackher im Mühlbach . . . »
«aúfwerthss gegen Benderen an die Gassen», R. «Johanness Marxer vnd Geör-
gen Nescher, abwerthss an Eústachúsn Marxerss Hofstatt, berghalber an Johan-
ness Hoppen». Zins: Ein Pfúnd - fl. 1 - 8 - 4. — *b* AS. 1700, 356 *schreibt den*
älteren Text ab.

2 Graf Alwig zu Sulz († 1572). — 3 Rossen, Rosen, Roossen, Ruggel, JbL. 1911,
91; JbL. 1952, 257 f.; JbL. 1953, 213 (Frick). Flurname im Zusammenhang
mit der Hanfbearbeitung. — 4 Schlaiffweeg, s. p. 23 Anmerk. 5 in d. Urbar; AS.
1700, 356: «NB Dato aber kein mensch nichts gestehen will, noch andere da-
raúf zúe helffen wissenschaftt haben».

* * *

*Abschrift: (1698): Regierungsarchiv Vaduz; 48 Blätter 31,5 × 20 cm,
kein Originalumschlag; zusammengefasst von einem pergamentüberzogenen
Buchdeckel mit folgender Beschriftung: «Urbarium des Reichsfürstenthums
Liechtenstein / In diesem sind die oberikeitlich- oder Landes-/ fürstlichen Be-
sitzungen der 2 Herrschaf- / ten Vadútz únd Schellenberg, samt denen / wel-
chen zúr Zeit der Errichtung dieser / Urabrii diese Gründe schon gepachtet
gehabt/haben - und ihrem damals schon gezahlten / pachtschillinge enthalten*